



MTU

Ollscoil Teicneolaíochta na Mumhan
Munster Technological University

Auslandssemester-Erfahrungsbericht

Wintersemester 2025/2026

Munster Technological University

Bishopstown
Cork, Ireland
T12 P928

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis über die Weitergabe meines Namens, meiner E-Mail-Adresse und meines Erfahrungsberichtes an potenzielle Interessierte sowie die Veröffentlichung des **anonymisierten** Berichts auf der FK 14-Website.

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis zur Verwendung meiner Fotos aus dem Erfahrungsbericht für den „International Office FK14 Bilderpool“ und damit für die Nutzung unter Nennung meines Namens als Urheber / Urheberin (z.B. im Rahmen von Social Media, auf der Website oder in den Präsentationen der Informationsveranstaltungen).

Inhaltsverzeichnis

<i>Einleitung</i>	1
<i>1. Vor dem Aufenthalt</i>	1
1.1 Bewerbung	1
1.2 Anreise	2
1.3 Gepäck	2
1.4 Wohnungssuche	2
1.5 Finanzierung.....	2
1.6 Versicherungen.....	3
1.7 Sprachkurs.....	3
<i>2. Vor Ort</i>	3
2.2 Buddy-Programm und Unterstützung vor Ort.....	3
2.3 Transportmittel.....	4
2.4 Essen & Trinken	4
2.5 Neue Freundschaften	4
2.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen	5
<i>3. Studium vor Ort</i>	5
3.1 Belegte Kurse an der Gasthochschule.....	5
3.2 Ranking der Kurse	6
3.3 Niveau, Qualität der Lehre und Prüfungsleistungen.....	7
<i>4. Persönliches Fazit</i>	7
4.1 Persönliche Erwartungen	7
4.2 Persönliche Ziele	7
4.3 Persönliches Highlight	8
<i>Empfehlungen an nachfolgende Studierende</i>	8

Einleitung

Ich studiere Tourismusmanagement und befand mich während meines Auslandssemesters im 5. Fachsemester. Im Rahmen meines Studiums hatte ich die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der Munster Technological University in Irland zu absolvieren. Dieses Semester im Ausland stellte einen wichtigen Bestandteil meiner akademischen und persönlichen Weiterentwicklung dar und bot mir die Gelegenheit, wertvolle internationale Erfahrungen zu sammeln.

Mein Aufenthalt in Irland erstreckte sich vom 3. September 2025 bis zum 31. Januar 2026. Die aktive Vorlesungszeit begann am 9. September 2025 und endete am 19. Dezember 2025. Bereits vor Beginn der Lehrveranstaltungen fanden am 4. und 5. September sogenannte Orientierungstage statt. Diese dienten dazu, den internationalen Studierenden einen ersten Überblick über die Hochschule, den Studienalltag sowie organisatorische Abläufe zu vermitteln und erleichterten somit den Einstieg in das Studium und das Leben in Irland erheblich.

Die Entscheidung für ein Auslandssemester traf ich aus mehreren Gründen. Ein wesentlicher Beweggrund war der Wunsch, neue Kulturen kennenzulernen und über den gewohnten akademischen und persönlichen Rahmen hinauszublicken. Zudem wollte ich die Chance nutzen, für einen längeren Zeitraum im Ausland zu leben und zu studieren, um neue Perspektiven zu gewinnen und meine Selbstständigkeit weiterzuentwickeln. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die Vertiefung meiner englischen Sprachkenntnisse, insbesondere im akademischen und beruflichen Kontext. Gerade im Bereich des Tourismusmanagements spielen internationale Kommunikation, interkulturelle Kompetenz und Auslandserfahrung eine zentrale Rolle. Das Auslandssemester bot mir daher die ideale Möglichkeit, theoretisches Wissen mit praktischen und interkulturellen Erfahrungen zu verbinden und mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.

1. Vor dem Aufenthalt

1.1 Bewerbung

Die Bewerbung an der Gasthochschule erfolgte im Rahmen des ERASMUS+-Programms und erforderte mehrere Unterlagen. Dazu zählten insbesondere das Learning Agreement, das Incoming ERASMUS Student Application Form, ein englischsprachiges Notenblatt, ein gültiges Ausweisdokument sowie ein Nachweis über eine Krankenversicherung. Der Bewerbungsprozess war insgesamt gut organisiert und übersichtlich, erforderte jedoch eine sorgfältige und rechtzeitige Vorbereitung aller Dokumente.

1.2 Anreise

Für die Anreise nach Irland entschieden meine gute Freundin/Kommilitonin und ich uns dazu, ihr eigenes Auto mitzunehmen, um vor Ort möglichst flexibel zu sein. Dies erwies sich insbesondere im Hinblick auf Einkäufe, Ausflüge und die tägliche Mobilität als großer Vorteil. Die Anreise erfolgte mit der Fähre nach Cork und verlief insgesamt problemlos. Zukünftigen Studierenden kann ich diese Art der Anreise empfehlen, sofern sie planen, viel im Land zu reisen oder außerhalb des Stadtzentrums zu wohnen.

1.3 Gepäck

Durch die Anreise mit dem Auto hatte ich kaum Einschränkungen beim Gepäck. Im Vergleich zur Anreise mit dem Flugzeug bot dies den Vorteil, deutlich mehr persönliche Gegenstände, Kleidung und auch Alltagsutensilien mitnehmen zu können. Dadurch entfiel der Stress, sich stark auf das Nötigste beschränken zu müssen, was den Start in das Auslandssemester erheblich erleichterte.

1.4 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Cork gestaltete sich als besonders herausfordernd, da dort ein starker Wohnungsmangel herrscht. Aufgrund der hohen Nachfrage waren nahezu alle Wohnheime bereits frühzeitig ausgebucht. Aus diesem Grund war ich gezwungen, mich nach alternativen Unterkunftsmöglichkeiten umzusehen.

Fündig wurde ich schließlich über die Plattform Homestay, auf die ich durch einen älteren Erfahrungsbericht aufmerksam geworden war. Bei Homestay handelt es sich um eine Plattform, auf der Privatpersonen Zimmer in ihrem Zuhause vermieten. Während meines Aufenthalts wohnte ich bei einer sehr netten Gastfamilie, was sich insgesamt als äußerst positive Erfahrung erwies. Diese Wohnform bot mir nicht nur eine sichere und angenehme Unterkunft, sondern ermöglichte mir auch einen intensiven Einblick in den irischen Alltag und die Mentalität, wodurch ich das Leben vor Ort besonders authentisch kennenlernen konnte.

1.5 Finanzierung

Die Finanzierung meines Auslandssemesters setzte sich aus mehreren Bausteinen zusammen. Den größten Teil konnte ich durch eigene Ersparnisse sowie die finanzielle Unterstützung meiner Eltern abdecken. Zusätzlich erhielt ich den ERASMUS+ Mobilitätzuschuss. Darüber hinaus bekam ich den Zuschuss für Studierende mit geringeren Chancen, da ich Erstakademikerin

in meiner Familie bin. Diese finanzielle Unterstützung stellte eine wichtige Entlastung dar und machte das Auslandssemester für mich erst in diesem Umfang möglich.

1.6 Versicherungen

Für mein Auslandssemester schloss ich zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung ab. Diese erwies sich als sehr sinnvoll, da ich während des Semesters leider krank wurde und medizinische Hilfe in Anspruch nehmen musste. Die Arztsuche gestaltete sich unkompliziert, da die Munster Technological University über ein eigenes Medical Center für Studierende verfügt. Dort wurde ich kompetent und freundlich betreut, sodass ich mich jederzeit gut aufgehoben fühlte.

1.7 Sprachkurs

Einen speziellen Sprachkurs habe ich weder vor noch während meines Aufenthalts besucht. Dennoch bot die Munster Technological University eine Vielzahl an Sprach- und Unterstützungsangeboten für internationale Studierende an. Durch den täglichen Gebrauch der englischen Sprache im Studium sowie im privaten Umfeld konnte ich meine Sprachkenntnisse auch ohne zusätzlichen Kurs kontinuierlich verbessern.

2. Vor Ort

2.1 Orientation Days

Die Orientation Days fanden in der Woche vor Semesterbeginn statt und boten eine gute Möglichkeit, andere Auslandsstudierende kennenzulernen. Neben einer ausführlichen Campusführung kam man schnell mit internationalen sowie lokalen Studierenden ins Gespräch. Am zweiten Tag wurden typische irische Sportarten vorgestellt, die wir selbst ausprobieren durften. Besonders das Kennenlernen des irischen Tanzes stellte für mich ein Highlight dar. Insgesamt waren die Orientation Days sehr gut organisiert und ein gelungener Einstieg in das Semester.

2.2 Buddy-Programm und Unterstützung vor Ort

Vor Ort konnte man sich jederzeit an die sogenannten Student Leader sowie an das International Office wenden, die bei Fragen stets hilfsbereit und kompetent unterstützten. Der Beginn des Semesters verlief jedoch etwas holprig, da es im Zuge der Umorganisation des Learning Agreements zu Schwierigkeiten kam und die

Unterstützung der Koordinatoren vor Ort nur begrenzt war. Alle weiteren organisatorischen Anliegen, wie die Kurseinschreibung oder Prüfungsanmeldungen, ließen sich jedoch schnell klären – sowohl durch Kommilitoninnen und Kommilitonen als auch durch die Dozenten, die jederzeit hilfsbereit waren.

2.3 Transportmittel

Wir sind mit dem Auto angereist, wodurch ich während meines Aufenthalts sehr mobil war und problemlos Ausflüge unternehmen konnte. Allerdings ist das Parken in der Stadt sehr teuer.

Für den Alltag sind die Busse daher eine sehr gute Alternative. Diese fahren bis spät in die Nacht und eine Fahrt kostet mit der entsprechenden Ermäßigung etwa 65 Cent. Besonders empfehlenswert ist die *Student Leap Card*, mit der Studierende sehr günstig den öffentlichen Nahverkehr nutzen können.

2.4 Essen & Trinken

In Cork gibt es eine große Auswahl an Supermärkten, darunter Aldi, Lidl, Tesco, SuperValu und viele weitere. Die Preise für Lebensmittel sind größtenteils vergleichbar mit denen in Deutschland. Drogerieprodukte sind hingegen deutlich teurer und kosten häufig fast das Doppelte.

Essen gehen ist insgesamt etwas hochpreisiger. Pro Person sollte man mit etwa 30 bis 40 Euro rechnen. Dafür gibt es sowohl in der Stadt als auch außerhalb viele sehr gute Restaurants, die definitiv einen Besuch wert sind.

2.5 Neue Freundschaften

Während meines Aufenthalts habe ich viel Zeit mit anderen Erasmus- und internationalen Studierenden verbracht, insbesondere jedoch mit meiner Kommilitonin, die zugleich eine gute Freundin und meine Mitbewohnerin war. Gleichzeitig entstanden auch Kontakte zu lokalen Studierenden sowie zu weiteren Kommilitoninnen und Kommilitonen, die man im Laufe des Semesters auf dem Campus kennengelernt hat. Diese Mischung aus internationalen und lokalen Freundschaften hat das Auslandssemester besonders bereichert.

2.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Für Freizeitaktivitäten und Reisen habe ich mir kein festes Budget gesetzt. Irland – und insbesondere Cork – ist nicht sehr groß, sodass viele Ausflüge als Tagestrips ohne Übernachtung möglich waren.

Zudem gibt es in Cork zahlreiche Anbieter, die speziell für internationale Studierende günstige Ausflüge organisieren. Auch die MTU bietet über die International Students Society regelmäßig Ausflüge und kleinere Reisen an, beispielsweise nach Galway, die zu sehr fairen Preisen angeboten werden.

3. Studium vor Ort

3.1 Belegte Kurse an der Gasthochschule

Während meines Auslandssemesters an der Munster Technological University (MTU) belegte ich insgesamt fünf Module aus unterschiedlichen Studienjahren. Diese Mischung aus Kursen des zweiten, dritten und vierten Studienjahres ermöglichte mir einen sehr breiten Einblick in verschiedene Themenbereiche des Tourismus- und Hospitality-Managements. Inhaltlich waren alle Module gut aufeinander abgestimmt und vermittelten sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisnahe Anwendungen.

Contemporary Tourism Behaviour (2. Studienjahr)

Das Modul *Contemporary Tourism Behaviour* behandelte das Konsum- und Nachfrageverhalten von Touristinnen und Touristen auf Grundlage marketingwissenschaftlicher und sozialwissenschaftlicher Konzepte. Besonders thematisiert wurden aktuelle globale Trends wie veränderte Reisegewohnheiten, Nachhaltigkeit und der Einfluss sozialer Medien. Durch Fallbeispiele und Diskussionen wurde ein praxisnahes Verständnis für touristisches Konsumverhalten vermittelt.

E-Tourism and Digital Marketing (3. Studienjahr)

Im Modul *E-Tourism and Digital Marketing* lag der Fokus auf der Rolle von Informations- und Kommunikationstechnologien im modernen Tourismus. Behandelt wurden digitale Vertriebskanäle, Online-Marketing-Strategien sowie Themen wie Buchungsplattformen, Online-Reputation, Social Media Marketing und digitale Geschäftsmodelle. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung war das Modul besonders praxisnah und aktuell.

Research Methods (3. Studienjahr)

Das Modul *Research Methods* vermittelte grundlegende Kenntnisse zum wissenschaftlichen Forschungsprozess im Tourismus- und Hospitality-Bereich. Behandelt wurden qualitative, quantitative sowie Mixed-Methods-Ansätze mit Schwerpunkt auf Forschungsdesign, Datenerhebung, Datenanalyse und ethischen Aspekten. Besonders im Hinblick auf wissenschaftliches Arbeiten und mögliche Abschlussarbeiten war dieses Modul sehr wertvoll.

Sustainable Tourism Marketing (3. Studienjahr)

Im Modul *Sustainable Tourism Marketing* wurden zentrale Konzepte und praktische Anwendungen des nachhaltigen Tourismusmarketings vermittelt. Der Fokus lag auf nachhaltigen Tourismusdienstleistungen sowie dem Destinationsmarketing unter Berücksichtigung ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Aspekte. Anhand praxisnaher Beispiele wurde die Bedeutung von Nachhaltigkeit im modernen Tourismus deutlich gemacht.

Revenue Management (4. Studienjahr)

Das Modul *Revenue Management* beschäftigte sich mit Strategien zur Umsatz- und Gewinnmaximierung in der Tourismus- und Hospitality-Branche. Thematisiert wurden unter anderem Preisstrategien, Kapazitätsmanagement sowie Vertriebs- und Distributionskanäle.

Besonders interessant war die Anwendung der theoretischen Inhalte auf reale Beispiele aus der Hotellerie und dem Tourismus. Der Kurs bot einen guten Einblick in ein komplexes, aber sehr relevantes Themenfeld für spätere Managementpositionen.

3.2 Ranking der Kurse

Ein klassisches Ranking der Kurse von „Lieblingskurs“ bis „nicht empfehlenswert“ kann ich nicht sinnvoll vornehmen. Meiner Meinung nach waren alle belegten Module inhaltlich sehr gut aufgebaut, deckten relevante Themenbereiche ab und wurden von engagierten Dozentinnen und Dozenten unterrichtet.

Alle Lehrenden waren äußerst freundlich, hilfsbereit und stets bemüht, Inhalte verständlich zu vermitteln. Jeder Kurs bot einen eigenen Mehrwert, weshalb ich alle belegten Module ohne Einschränkung weiterempfehlen würde.

3.3 Niveau, Qualität der Lehre und Prüfungsleistungen

Da ich Module aus verschiedenen Studienjahren belegte, unterschieden sich Anforderungen und Schwierigkeitsgrad der Kurse. Insgesamt war das fachliche Niveau an der Hochschule München (HM) jedoch höher als an der MTU.

An der MTU erfolgt die Leistungsbewertung kontinuierlich über das Semester. In fast allen Modulen mussten regelmäßig Essays, Projekte oder Gruppenarbeiten abgegeben werden, die anteilig in die Endnote einfließen. Typisch war beispielsweise eine Aufteilung in zwei Essays mit jeweils 20 % der Gesamtnote sowie eine Abschlussprüfung mit 60 %. Die Strukturierung war jedoch von Modul zu Modul unterschiedlich. Prüfungen mit 100 % Gewichtung, wie sie an der HM teilweise üblich sind, gibt es an der MTU nicht.

Der Arbeitsaufwand über das Semester war dadurch etwas höher, das fachliche Niveau jedoch gut machbar und teilweise einfacher als an der HM. Die Lehrveranstaltungen waren didaktisch gut strukturiert, interaktiv und verständlich. Sprachlich stellte der Unterricht auf Englisch keine Probleme dar. Insgesamt empfand ich die Qualität der Lehre und der Prüfungsformen als fair und studierendenfreundlich.

4. Persönliches Fazit

4.1 Persönliche Erwartungen

Rückblickend hatte ich vor Beginn meines Auslandssemesters keine konkreten Erwartungen, da zu hohe Vorstellungen schnell enttäuschen können. Ohne feste Erwartungen nach Irland zu reisen, war die beste Entscheidung. Das Semester an der MTU in Cork war durchweg positiv und eine der besten Erfahrungen meines Studiums. Nicht nur die Universität, sondern auch das Land, die beeindruckende Natur und die Offenheit der Menschen machten das Auslandssemester zu einer unvergesslichen Zeit.

4.2 Persönliche Ziele

Meine persönlichen Ziele für das Auslandssemester waren einfach: die Zeit vor Ort genießen und mein Englisch verbessern. Dabei ging es weniger um den Wortschatz, sondern darum, selbstbewusst und ohne Scheu auf Englisch zu kommunizieren. Beide Ziele konnte ich erfolgreich erreichen, da der ständige Austausch mit internationalen und lokalen Studierenden mir mehr Sicherheit im alltäglichen und akademischen Sprachgebrauch gab.

4.3 Persönliches Highlight

Ein einzelnes Highlight während meines Auslandssemesters zu benennen, fällt schwer, da das gesamte Semester für mich das Highlight meines Studiums war. Ob Ausflüge in verschiedene Städte, die beeindruckenden Klippen und Landschaften, die Offenheit der Menschen oder das Leben in Cork selbst – jede Erfahrung war bereichernd.

Cork als lebendige Studentenstadt bot zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten, die es leicht machten, neue Kontakte zu knüpfen und Teil einer internationalen Gemeinschaft zu werden. Diese Eindrücke zusammen machten mein Auslandssemester zu einer einzigartigen und unvergesslichen Erfahrung.

Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Was würde ich genauso wieder machen?

Ich würde auf jeden Fall wieder ohne feste Erwartungen ins Auslandssemester gehen, da man die Zeit so entspannter genießen und oft mehr erleben kann, als man erwartet. Offen auf neue Menschen zuzugehen und aktiv Kontakte zu knüpfen ist dabei entscheidend. Besonders in den ersten Wochen empfehle ich, an allen Veranstaltungen und Events teilzunehmen, da sie ideale Gelegenheiten bieten, Freundschaften zu schließen und Teil der internationalen Gemeinschaft zu werden. Auch gemeinsame Feiern gehören für mich dazu, da diese Zeit einmalig ist. Die vergleichsweise geringeren akademischen Anforderungen an der MTU lassen zudem ausreichend Raum für Freizeit und soziale Aktivitäten.

Was würde ich auf alle Fälle anders machen?

Rückblickend gibt es nichts, dass ich während meines Auslandssemesters grundlegend anders machen würde. Sowohl meine Vorbereitung als auch die Zeit vor Ort verliefen insgesamt sehr positiv, sodass ich mit meinen Entscheidungen und Erfahrungen vollkommen zufrieden bin.

Was hätte ich gerne vorher gewusst?

Rückblickend hätte ich mich früher um die Wohnungssuche kümmern sollen, da Wohnraum begrenzt ist und eine rechtzeitige Planung Stress erspart. Außerdem ist zu beachten, dass viele Produkte, insbesondere Drogerieartikel, deutlich teurer sind als in Deutschland, und dass die Auszahlung des Erasmus-Zuschusses einige Zeit dauern kann. Schließlich stimmen die von der Hochschule München angegebenen Semesterzeiten nicht immer mit denen der MTU überein, weshalb es sinnvoll ist, die genauen Termine vorher auf der MTU-Website zu prüfen.

Fotos von Gasthochschule, Stadt und Land, Aktivitäten



Blick auf die Innenstadt Cork



Inch Beach, Co. Kerry



Cliffs of Moher, Co. Clare



Rugby Spiel von Munster
Rugby im Virgin Media Park,
Cork City



Sonnenaufgang am MTU
Campus



Beenbane Beach, Co. Kerry



Ladies View, Co. Kerry



Cliffs Old Head of Kinsale, Co. Cork



Übersichtsplan über den Campus der Munster Technological University